

Winter-Highlights 2024/25

Der Ferienkanton Bern zeigt sich zu jeder Jahreszeit von seiner schönsten Seite, doch in der kommenden Wintersaison entfaltet sich ein ganz besonderer Charme. Ob verschneite Landschaften, festliche Märkte oder gemütliche Abende in urchigen Berghütten – die Auswahl an Aktivitäten und Erlebnissen ist bärenstark. Lassen Sie sich von den nachfolgenden Tipps inspirieren und entdecken Sie, was der Ferienkanton Bern in den nächsten Monaten zu bieten hat.

Hotelnews

Wer sich nach einer längeren Auszeit sehnt, wird im Ferienkanton Bern fündig. Hier warten zahlreiche charmante Hotels, die mit ihrer einzigartigen Atmosphäre und innovativen Konzepten begeistern. Immer wieder erstrahlen neue und altbekannte Hotels in neuem Glanz und überzeugen mit frischen Ideen.

In Wengen: Grand Hotel Belvedere & Hotel Braunbär



In Wengen locken diesen Winter gleich zwei Unterkünfte mit ihrer Wiedereröffnung nach umfassender Renovierung. So das [Grand Hotel Belvedere](#) der renommierten französischen Hotelgruppe Beaumier. 90 Zimmer und Suiten sowie das aus Naturmaterialien gestaltete Spa verzaubern die Gäste ebenso wie der Panoramablick über das Tal und die Bergwelt. Auch das [Hotel Braunbär](#) freut sich auf die bevorstehende Wintersaison 2024/25. Das charmante Berghotel ist der perfekte Ausgangspunkt für Wintersportbegeisterte, die vom Zugang zu den Pisten der Jungfrau Ski Region profitieren wollen. Auch in den gemütlichen Innenräumen und im modernen Spa-Bereich des Hotels Braunbär verweilen Gäste gerne etwas länger.

In Grindelwald: Grindellodge mit Restaurant UMAMI



In Grindelwald erhält das ehemalige Hotel Lauberhorn nicht nur einen neuen Namen, sondern auch ein komplett neues Interieur. Unter dem Namen [Grindellodge](#) wird das Hotel nach aufwändiger Renovation mit einem modernen, frischen Look eröffnet. Ein besonderes Highlight ist das neu hinzugekommene japanische Restaurant UMAMI, das der Grindellodge ein einzigartiges Flair verleiht. Es ist das erste japanische Restaurant in Grindelwald.

In Mürren: Hotel Mürren Palace

NEU



Ein wahres Schmuckstück ist das älteste Palace der Schweiz, das auf der Bergterrasse in Mürren thront – nach einem umfassenden Umbau wird es bald das modernste des Landes sein. Der aufwändige Umbau stellt sicher, dass dieses traditionsreiche Haus auch weiterhin der «Place to be» bleibt. Mit insgesamt 49 Zimmern und 120 Betten empfängt das Hotel seine Gäste im einzigartigen und autofreien Mürren.

In Gstaad: Neues Chalet «Ultima Gstaad Promenade»

NEU



Das Luxuschalet «Ultima Gstaad Promenade» im Herzen von Gstaad setzt neue Maßstäbe in Sachen Komfort und Design. Mit seinen rekordverdächtigen Dimensionen bietet das Chalet acht Schlafzimmer, einen separaten Schlafbereich für Kinder, ein privates Spa, ein Ess- und Wohnzimmer sowie ein Kino und einen eigenen Nachtclub. Das Chalet kann das ganze Jahr über gebucht werden.

[Bilder und Impressionen](#)

In Gstaad: Wiedereröffnung Ultima Gstaad Hotel

NEU



Das Ultima Gstaad Hotel eröffnet seine Türen nach einjähriger Renovation im Bereich Spa und Fitness am 29. November 2024 wieder. Durch die Umbauarbeiten profitieren Gäste nun von einem erweiterten Fitness-Angebot. Das Hotel hat seinen Spa-Bereich ebenfalls ausgebaut, so können sich Gäste bestens erholen und ihren Aufenthalt in vollen Zügen genießen.

[Bilder und Impressionen](#)

Von «Sehen» bis «Erleben»

Eröffnung neue Schilthornbahn – steilste Luftseilbahn der Welt

NEU



Das Projekt [Schilthornbahn 20XX](#) kommt zu einem Ende: Die neue Seilbahn garantiert einen direkten und modernen Zugang zwischen Stechelberg und Mürren, mit einer Förderleistung von 800 Personen pro Stunde. Mit 159,4 % Steigung wird es nicht nur die steilste, sondern auch eine der spektakulärsten Luftseilbahnen der Welt sein. Die neue Verbindung Stechelberg-Mürren sowie Mürren-Birg wird am 14. Dezember 2024 eröffnet. Am 15. März 2025 wird die Erschliessung des letzten Teils der Strecke zwischen Birg und Schilthorn stattfinden. Die moderne Transportmöglichkeit verkürzt die Reisezeit von Stechelberg nach Schilthorn von 32 Minuten auf 22 Minuten und ermöglicht so eine Verdoppelung der Förderleistung.

First View Plattform



Die Aussichtsplattform [«First View»](#) zuoberst auf dem First-Gipfel ermöglicht eine atemberaubende Rundum-Aussicht auf die Berner Alpen. Nach Erreichen der Bergstation auf 2168 Meter über Meer gelangt man nach einem kurzen Spaziergang zur etwas höher gelegenen Aussichtsplattform aus Metall. Sieben verschiedene und atemberaubende Perspektiven auf den vielfältigen Alpenkranz des Berner Oberlandes eröffnen sich nach dem Einstieg. Wer neben dem Panorama etwas Nervenzitzel sucht, findet dies direkt nebenan auf dem First Cliff Walk presented by Tissot oder auf den Flying-Fox-Varianten [«First Flieger»](#) und [«First Glider»](#).

Stadtführungen in der Bundesstadt



Auch in den Wintermonaten ist es möglich, die Stadt Bern besser kennenzulernen. Stadtführungen ermöglichen Einblicke in die verschiedensten Winkel und Ecken von Bern. Eine Tour begleitet beispielsweise den [«Nachtwächter»](#) durch die dunklen Gassen, wobei dieser schaurige Geschichten aus dem Mittelalter erzählt. Auf der Führung [«Gespenstisches Bern»](#) tauchen die Besuchenden in die geheimnisvollen Schattenwelten der Stadt ein. Der [«UNESCO-Altstadtbummel»](#) wiederum bietet einen klassischen Rundgang durch die verwinkelten Strassen und hin zu Sehenswürdigkeiten, während die [«Zytglogge-Führung»](#) einen exklusiven Blick hinter das berühmte Uhrwerk und eine herrliche Aussicht über die Stadt gewährt. Die Stadtführungen präsentieren die Bundesstadt von der spannenden

Seite und sind unterhaltsam sowie lehrreich zugleich.

Mehr Informationen zu den Stadtführungen finden Sie auf [bern.com](#).

NEU

Weihnachten in der Region Bern



Vorfreude ist die schönste Freude – dazu gehört auch die Adventszeit, welche die Weihnachtsstimmung so richtig erwachen lässt. In der Bundesstadt Bern laden vielseitige Weihnachtsmärkte zum Bummeln und Zusammensein ein. Wer sich vor den Weihnachtsschlemmereien aktiv betätigen möchte, hat die Möglichkeit, auf dem Bundesplatz in Bern einige Runden auf dem Eis zu drehen. Die Kunsteisbahn lädt ab dem 12. Dezember zum Schlittschuhlaufen und gemütlichen Verweilen im dazugehörigen Chalet ein. Ausserhalb der Stadt versprechen verschiedene Weihnachtswege ruhige Abendstunden an der frischen Luft. Auf dem Weihnachtsweg Aeschi sowie dem Weihnachtsweg Heiligenschwendi wird die historische Weihnachtsgeschichte auf unterschiedliche Art und

Weise erzählt und stimmt entspannt auf die bevorstehenden Feiertage ein. Ein besonderes Highlight bildet das neue Weihnachtserlebnis «Winterheart-Interlaken» The Home of Winterfeeling. In Zusammenarbeit mit Montreux Noël verwandelt sich der Kursaal-Park in Interlaken in ein märchenhaftes Winterwunderland. Mit bis zu 50 Ständen und einem prächtigen 8 Meter hohen Weihnachtsbaum erwartet die Besucher:innen ein wunderschöner Weihnachtsmarkt. Ausserdem fliegt täglich der Weihnachtsmann mit dem Gleitschirm auf die Höhematte und nimmt im «Santa Post Office» die kreativen Wunschlisten der kleinen Gäste entgegen.

Weitere Weihnachtsmärkten im Ferienkanton Bern finden Sie auf madeinbern.com.

Museen in der Stadt Bern

Neue Ausstellungen Wenn die Temperaturen sinken und der Winter die Landschaft in ein weisses Kleid hüllt, bieten die Museen in Bern ein ideales Ziel, um Kunst und Kultur in wärmeren Gefilden zu geniessen. Hier sind einige Highlights, die in diesem Winter auf Kunst- und Kulturinteressierte warten:



- «Louisiana visits Franz Gertsch»
Museum Franz Gertsch, 21.09.2024 – 02.03.2025
- «Brasil! Brasil! Aufbruch in die Moderne»
Zentrum Paul Klee, 07.09.2024 – 05.01.2025
- «Amy Sillman. Oh, Clock!»
Kunstmuseum Bern, 20.09.2024 – 02.02.2025
- «Dance!»
Museum für Kommunikation, 08.11.2024 – 20.07.2025
- «Grönland»
ALPS-Museum, ab 25.10.2024

Museumsbier Lust auf kulturelle Leckerbissen und ein erfrischendes Hopfengetränk? Dann kommt die traditionelle Veranstaltungsreihe «Museumsbier» vom Verein Museen Bern genau richtig. Von Januar bis März 2025 laden verschiedene Berner Museen immer donnerstags von 17 bis 20 Uhr zum «Fübi» (Feierabendbier) ein. Das erste Getränk ist mit einem kleinen Aufpreis von fünf Franken verbunden und ermöglicht so den vergünstigten Eintritt in ausgewählte Ausstellungen.

Wellness in der Ferienregion Interlaken



Wenn die Nächte länger werden und draussen langsam die Temperaturen sinken, tut es gut, sich zu entspannen und aufzuwärmen. Gerade in der [Ferienregion Interlaken](#) gibt es unzählige Möglichkeiten, dies in gemütlicher und beruhigender Umgebung zu tun. Wellnessoasen locken mit sprudelnden Pools, sanften Massagen und verführerischer Küche. Zum Beispiel im [Spa Nescens des Victoria-Jungfrau Grand Hotel & SPA](#) – hier erwartet Erholungssuchende ein luxuriöses Wellness-Erlebnis in den Alpen, mit edlem Hallenbad und grosszügigem Saunabereich. Ein weiteres Highlight ist der Salzraum mit Himalaya-Salzsteinen im [Eden Spa](#), welcher durch hohe Luftfeuchtigkeit und angenehme Temperaturen das Meer-Feeling nach Spiez bringt. Wer trotz der Kälte nicht auf den Badespass

im Freien verzichten möchte, sollte sich einen Abstecher an den malerischen Brienersee nicht entgehen lassen. In beheizten [HotPots](#) direkt am Seeufer können Gäste den eisigen Temperaturen des Sees entfliehen und gemütliche Abendstunden verbringen. Ob allein oder in einer Gruppe – es lohnt sich, den HotPot-Besuch mit einem schmackhaften Fondue und einer Übernachtung zu kombinieren. Doch nicht nur am, sondern auch auf dem See lässt es sich gemütlich Verweilen. Möglich macht dies der sogenannte [HotTug](#) – ein schwimmender HotPot mit 38 Grad Celcius warmen Wasser, der dank Elektromotor gemächlich über das Wasser tuckert.

Genussvoll durch den Winter

Raclette Rafting und Schoggi-Fondue Float

NEU



Auf hoher See ein Raclette oder Schoggi-Fondue geniessen? Das ist möglich auf den einzigartigen Raclette- und Schoggi-Fondue-Rafts. Warm eingepackt und mit trockenen Füessen erlebt man die winterliche Abendstimmung in gemütlicher Atmosphäre. Die Guides paddeln entlang der geheimnisvollen Ufer des Brienersee, während ein gemütliches [Raclette](#) oder ein [Schoggi-Fondue](#) sowie die Sicht auf die Berge genossen werden kann. Die Tour führt von Bönigen durch den Aare Kanal hinunter bis nach Interlaken.

NEU

Neues Restaurant Botta auf dem Glacier 3000



Nach einem Feuer, das das Restaurant auf dem Glacier 3000 zerstörte, wird das [neue Restaurant](#), durch den berühmten Schweizer Architekten Mario Botta designed, im Winter 2024 wieder eröffnet. Das neue Restaurant mit 2 Stockwerken hat 400 Sitzplätze. Eine 250 m² grosse Panoramaterrasse mit Blick auf das Matterhorn und die umliegende Bergwelt bildet das Bijoux des Gebäudes. An der Südwestfassade werden 600 Solarpaneele mit einer Leistung von bis zu 110 kW angebracht.

Winterwunderland Kemmeriboden-Bad



Das Hotel Landgasthof Kemmeriboden-Bad ist eine Genuss- soase im Emmental. Was bei einem Besuch auf keinen Fall fehlen darf, ist die legendäre [«Kemmeriboden Merängge»](#). Wie bei so vielen guten Gerichten handelt sich auch bei dieser Leckerei um klassische Resteverwertung – es wäre wirklich schade gewesen, wenn man für den überschüssigen Rahm aus der Landwirtschaft keine Verwendung gefunden hätte. Um die gemütliche Stimmung auf das nächste Level zu heben, verwandelt sich das Kemmeriboden-Bad während der Winterzeit in ein Schneeparadies: Ein Restaurant im Iglu und ein Foodtruck inmitten der glitzernden Schneelandschaft versprechen märchenhafte Erlebnisse im [Winterwunderland](#).

Käsespass auf der Engstligenalp



Für alle Käseliebhaber:innen bietet die Engstligenalp gleich mehrere einzigartige Erlebnisse. In der [Raclettehütte](#) trifft Alp-penchic auf Tradition: Besuchende haben die Möglichkeit, in einer urchigen Umgebung Raclette à discrétion zu genießen. Aber auch für alle Fonduefans ist gesorgt – das [Fondue-Iglu](#) garantiert eine einmalige Gelegenheit, den geschmolzenen Käse in ungewohnt eisiger Atmosphäre zu verspeisen. Am einfachsten erreicht man die Engstligenalp mit der Luftseilbahn, oben angekommen sind das Iglu und die Raclettehütte innert weniger Gehminuten erreichbar.

Aktiv durch den Winter

Das Paradies für Skibegeisterte



Der Ferienkanton Bern bietet bärenstarken Wintersportspass für Gross und Klein. Ob weite glitzernde Pisten, herausfordernde Steilhänge oder actiongeladene Funparks – die Möglichkeiten sind endlos. Dank der hervorragenden Erreichbarkeit der Skigegebiete eignet sich die Region sowohl für spontane Tagesausflüge als auch für ausgedehnte Skiferien. Und das Beste: Auf Komfort und Genuss muss hier niemand verzichten.

Die vier Grossen Die [Top4-Skigegebiete](#) der Region sind das Aushängeschild des Berner Winters und überzeugen mit ihren weitläufigen Pisten. Zu den vier erstklassigen Regionen zählen Adelboden-Lenk, Gstaad, die Jungfrau Ski Region und Meiringen-Hasliberg – allesamt Skigegebiete, die flächenmässig an der Spitze stehen.

Hier schlagen die Herzen aller Wintersportler:innen höher, egal ob jung oder alt, Anfänger:in oder Profi. Die Vielfalt ist beeindruckend; sanfte Hügel, rasante Abfahrten, kreative Freestyle- und Funparks und unberührter Pulverschnee wechseln sich ab.

Die kleinen, feinen Skigegebiete Auch die kleineren Skigegebiete im Kanton Bern bestechen mit ihrem eigenen, unverwechselbaren Charme – die perfekte Wahl für all jene, die den Massen entkommen und einen entspannten Skitag in familiärer Atmosphäre geniessen möchten. Die [Axalp](#) beispielsweise ist ein idyllisches Skigebiet auf einer sonnigen Terrasse mit einmaliger Sicht auf den Brienersee. Dieses überschaubare Skigebiet ist besonders bei Familien beliebt. Der Berner Jura bietet ebenfalls kleinere, aber keineswegs weniger reizvolle Skigegebiete. In [Bugnens-Savagnières – Saint-Imier](#) warten 30 Kilometer breit angelegte Pisten, die Skifahrer:innen aller Niveaus unvergessliche Wintermomente beschern. Die blauen, roten und schwarzen Pisten am Nordhang des Chasserals garantieren Spannung und Spass im Schnee. Als Teil der Skiregion Adelboden-Lenk geniesst auch [Elsigen-Metsch](#) die Vorteile der Top4-Gebiete, ist jedoch gleichzeitig für seine familiäre Atmosphäre bekannt. Mit vier Bügelliften und breiten, flachen Pisten ist es der ideale Ort für erste Kurven im Schnee. Ein besonderes Highlight sind die [Fackelabfahrten](#), die jeden Donnerstag im Februar von der Skischule Frutigen organisiert werden.

Testen Sie sich auf den Weltcup-Pisten



Anfang Januar misst sich am [Adelbodner Chuenisbärgli](#) jeweils die Weltcup-Elite. Sich da einfach als Zuschauer:in auf der Tribüne zu tummeln, ist natürlich nicht die schlechteste Option. Nach dem internationalen Skizirkus können ambitionierte Amateur:innen die Weltcup-Strecke aber auch gleich selbst testen. Vom Kanonenrohr übers Wintertal bis zu Chäla und dem Zielhang Giisbrunni: Wer die Riesenslalom-Schlüsselstellen unter die Bretter nimmt, fühlt sich sofort wie Odermatt, Kristoffersen & Co. Immer noch Reserven in den Waden? Auch in der Jungfrau Ski Region bietet sich nach dem offiziellen [Lauberhorn-Rennen](#) eine einmalige Möglichkeit, um seine persönliche Bestleistung aufzustellen. Mit viel Karacho über Hundschoopf, entlang des Alpwegs zur Unterführung «Wasserstation» bis hin zum Hanneggsschuss und via Silberhornsprung schliesslich zum Zielhang – wer hält mit den ganz Grossen mit?

Schlittelmekka Berner Oberland

Von rasanten Abfahrten bis zu gemütlichen Rutschpartien mit wunderbarer Aussicht: [Schlitteln im Berner Oberland](#) garantiert Schneepass für alle.



Tschentenalp Schlittelpark Der Adelbodner Hausberg, die [Tschentenalp](#), ist ein ideales Ziel für Geniesser:innen und Draufgänger:innen zugleich. Nach bequemer Gondelfahrt warten vier verschiedene Strecken mit insgesamt 14 Kilometern Länge auf die Schlittelfahrer:innen. Ob Skibock, Skigibel, Balancer, Airboard, Bergfink oder klassischer Davoser Schlitten – die grosszügige Auswahl an verschiedenen Schlitten macht jede Abfahrt einmalig. Besonders praktisch ist der Sessellift, der Besuchende nach jeder Abfahrt in wenigen Minuten wieder zum Startpunkt bringt. Punkten kann die Tschentenalp auch mit dem Angebot des Nachtschlitteln, welches jeweils mittwochs und samstags stattfindet.

Eiger Run by Night Im Schatten des Eigers mit Schuss ins Tal: Der [Jungfrau Eiger Run](#) ist mit einem Gefälle von bis zu 36 Prozent schon bei Tag ein spektakulärer Schlittelweg. Noch aufregender ist die 3,5 Kilometer lange Strecke von Alpiglen nach Brandegg nachts. Die Wengernalpbahn bringt Schlittler:innen auch abends zum Start, und mit der «Jungfrau Eiger Run Abendkarte» sogar so oft man mag. Ein anschliessendes Fondue in den Berghütten rundet den Schlittelabend perfekt ab.

Big Pintenfritz Die längste Schlittelabfahrt der Welt, der «[Big Pintenfritz](#)», sorgt mit ihren 15 Pistenkilometern für schier endloses Kufenvergnügen. Der Startpunkt ist auf der First, erreichbar per Gondelbahn von Grindelwald. Ein zweieinhalbstündiger Winterwanderweg führt am Bachalpsee vorbei zum Faulhorn, wo einen die atemberaubende Rundumsicht für die Strapazen des Aufstiegs belohnt. Das Highlight folgt zum Schluss, die Abfahrt Richtung Bussalp und Grindelwald. Der Name «Big Pintenfritz» ist übrigens auf den legendären Wirt Fritz Bohren zurückzuführen, welcher die «Pinte» (Hotel Bellevue) sowie das Berghotel Faulhorn in Grindelwald führte.

Elsigen-Metsch Mondscheinabenteuer und Neujahrsfreude auf der [Metschalp](#): In diesem Skigebiet erleben auch Schlittelfans besondere Abfahrtsvergnügen, so beispielsweise beim [Vollmondschlitteln](#). Der Vollmond erhellt die verschneite Berglandschaft und verleiht der Strecke eine magische Atmosphäre. Wer den Jahreswechsel einmal anders feiern möchte, kann beim [Silvesterschlitteln](#) auf der Elsigenalp wortwörtlich ins neue Jahr rutschen – ein Erlebnis, das unvergesslich bleibt.

Winterwandern und Schneeschuhlaufen



Auch abseits der Skipisten lässt sich der Winter im Ferienkanton Bern von seiner schönsten Seite erleben – sei dies beim Winterwandern auf gut präparierten Pfaden oder beim Schneeschuhlaufen abseits der ausgetretenen Wege. Eine wunderschöne Wanderroute ist der [Winter-Talwanderweg Lenk-Simmenfälle](#), wobei der weite Talboden der Lenk durchstreift wird. Der [Winterwanderweg Mad-Schwendallmi-Habkern](#) bietet ebenfalls eine einzigartige Kulisse, vorbei an den sonnengefärbten Alphütten und verschneiten Tannen. Dank der unzähligen Routen kommen Schneeschuhfans gleichermaßen auf ihre Kosten. Auf der [Schneeschuhtour Lombachalp](#) lässt sich die unberührte Moorlandschaft bestaunen, während der [Lobhorn Trail](#) am gemütlichen Sulwald-Stübli vorbeiführt, stets mit Blick auf das berühmte Dreigestirn von Eiger, Mönch und Jungfrau.

Viele weitere Touren finden Sie auf der [madeinbern.com](#).

Top-Events

19. Oktober – 23. November 2024: [Rendez-vous Bundesplatz, Bern](#)
November 2024 – März 2025: [Giessbach Sessions, Grandhotel Giessbach](#)
27. Dezember 2024 – 11. Januar 2025: [Gstaad New Years Festival 2024/25](#)
02. Januar 2025: [Harder Potschete, Interlaken](#)
11. – 12. Januar 2025: [69. Audi FIS Ski Weltcup, Adelboden](#)
13. – 18. Januar 2025: [World Snow Festival, Grindelwald](#)
14. – 19. Januar 2025: [Skicross Europacup, Lenk im Simmental](#)
17. – 19. Januar 2025: [95. Internationale Lauberhornrennen Wengen](#)
19. – 26. Januar 2025: [Belle Epoque Woche zum Thema «Foto & Film», Kandersteg](#)
20. – 24. Januar 2025: [Para Snowboardcross Weltcup, Lenk im Simmental](#)
22. – 25. Januar 2025: [81. Internationale Inferno-Rennen, Mürren](#)
31. Januar – 08. Februar 2025: [Sommets Musicaux de Gstaad](#)
01. – 02. Februar 2025: [Kandersteger Nordic Days](#)
02. Februar 2024: [Velogemel Weltmeisterschaft, Grindelwald](#)
12. – 15. Februar 2025: [InterLachen, Interlaken](#)
15. – 16. März 2025: [Museumsnacht Bern](#)
25. – 31. März 2025: [Internationales Jazz-Festival Bern](#)



Bilder und Kontakt

Bilder inklusive Copyrights können Sie [hier](#) herunterladen.

Für weitere Informationen und Bildmaterial:
Made in Bern AG, Thunstrasse 8, CH-3005 Bern
Bruno Schaub, Leiter Märkte und MICE
Telefon: +41 31 300 33 00; E-Mail: schaub@madeinbern.com
www.madeinbern.com